

# Präsentationsvorlage

Europäische Integration  
Matthias Freise  
Erfasste Fragebögen = 46

Skala: Struktur der  
Lehrveranstaltung

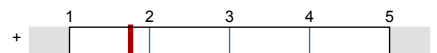
2. Struktur der Veranstaltung



mw=1.8

Skala: Engagement der/des  
Lehrenden

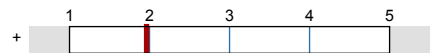
3. Engagement der/des Lehrenden



mw=1.8

Skala: Vermittlung der  
Lehrinhalte

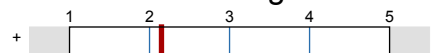
4. Vermittlung der Lehrinhalte



mw=2

Skala: Selbsteinschätzung  
zur Lehrveranstaltung

5. Selbsteinschätzung zur  
Lehrveranstaltung



mw=2.1

## Auswertungsteil der offenen Fragen

## 7. Rahmenbedingungen/Gesamtbewertung

- 7.7) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was finden Sie besonders gut/schlecht?  
(Hinweis: Schreiben Sie nur innerhalb des umrandeten Feldes. Die/der Lehrende erhält Ihren handschriftlichen Kommentar als Bildausschnitt.)

- 1) Ja, Aufbau ist logisch.
- 2) Einige Texte waren zu lang und hatten zu sehr Details fokussiert.
- 4) Auch wenn der Kurs als leseintensiv angekündigt werden, waren manche Texte zu lang und bei einem vollen Stundenplan kann das ~~zu~~ Lesen nicht immer integriert werden.

Die Readortexte sind, v.a. im Hinblick auf eine Klausurvorbereitung, sehr lang. Worthalt zu lesen, aber schwer alles zu behalten. Eine Eingrenzung des Stoffes wäre daher wünschenswert. Gut war hierbei, dass der Dozent wichtige Ergebnisse der Sitzungen immer wieder themenartig zusammengefasst hat, und ein größerer Zusammenhang erkennbar wurde.

Gut: Fragestellungen als Orientierung; Zuverlässige und zeitnahe Bereitstellung von Folienrissen; alternative Herangehensweise (nicht Struktur sondern Genese zuerst); Reader; Anekdoten (amüsant + lebensnah)

Verbesserungsfähig: Folienreihe als PDF auf BSW, nicht jeder hat MS Office; Besseres Zeitmanagement in Blick auf Referate - diese wurden zu oft hinten ab geschritten oder führten zu Überziehung;

- sehr logischer, gut strukturierter Aufbau
- evtl. anderer Raum
- Referate auf 10-15 Minuten beschränken
- Readertexte teilweise zu lang

Beamer ☺

Referate sollten bewertet werden, damit die Qualität und Teilnahme der Referenten steigt. Bewertungssystem vielleicht gut 0,3 besser, o.k. keine Veränderung und nicht so gut -0,3 bei der Klausurnote. Statt einer Klausur wäre auch eine Hausarbeit vorteilhafter ☺☺☺  
Dieser Kurs ist doch der anspruchsvollste und interessanteste im Semester

- 
- inhaltlich logisch aufgebaut
  - unpassender Text: I. Trimmel (zum 14.12.)
- 

- ↳ Der Text „Regieren in Brüssel“ war zu oberflächlich.
  - ↳ Nah verbündet auf den Eufst eingehen, wie auch auf die wirtschaftl. europäische Integration eingehen.
  - ↳ Die Versämbung und die Folgen sollten sich mehr auf die Texte beziehen.
  - ↳ Es wäre noch gut, die Veränderungen zum Lissabener-Vertrag hervorzuheben.
-

## 4. logisch

2. ungeeignete Texte: - Tömmel, Ingberg: das pol. System der EU  
 - zum Demokratiedefizit → zu oberflächlich

3. ja

4. mir wären PDF-Dateien auf dem RW-server lieber

- Im nächsten Kurs nicht so oft erzählen, dass Politikwissenschaftler  
 Mülldeponisten werden.

- sonst gut!

2

2

2

Texte aus „Ever Closer Union“ zu detailliert

Referate auf 15 min trimmen (nicht zu voll packen)

Referententext zu neg./pos. Integration unverständlich

Texte im Reader: maximal 20 Seiten pro Stunde!

Hinweise auf spätere Jobangebote/Praxisbezug → sehr gut!

Sie sprechen relativ leise → kleinerer Raum wäre besser

Wiederholung am Anfang jeder Stunde manchmal ein bisschen ausufernd

→ insgesamt eine sehr gut vorbereitete und interessante Veranstaltung

- aktuellere Literatur, an Veränderungen des Lissaboner Vertrags  
 anpassen

- Lobbytext wenig verständlich!

Schlechter Readerfort: Auel, Katrin. Europäisierung nationaler Politik.  
 allgemeine Readerkritik: Gerade die englischen, gehören zu den längeren.  
 Aufbau der Veranstaltung war logisch.  
 Die meisten Referate waren schlechter oder nicht wirklich interessant.  
 Vorschlag: Entweder ganz ohne Referate oder besser!  
 Ich finde gut, dass sie viel konkretes Wissen / Beispiele  
 vermittelt haben - sozusagen aus dem Vorhausehen plaudern  
 können.

Der Aufbau war für mich sehr gut nachvollziehbar.  
 Manche Readertexte fand ich in Anbetracht auch anderer Seminare,  
 für die man Texte vorbereiten muss, und Veranstaltungen in  
 meinem 2. Fach Mathe zu umfangreich (zumindest Sie bei einem  
 Text "Regieren in Brüssel" anschließend sagten, es habe eigentlich  
 genügt, die Zusammenfassung auf den letzten Seiten zu lesen)  
 Ich finde es interessant im Anschluss an das Seminar eine  
 Studienfahrt nach Brüssel anzubieten um sich Strukturen vor Ort  
 anzusehen.

- kein Anfall des Beamer
- Zeitfester für Referenten genauer einhalten
- Folien etwas übersichtlicher gestalten
- Beurteilung / Kritik an den Vorträgen / Referaten der  
 Referenten

Meiner Meinung nach waren einige Texte im Reader etwas veraltet.

Das häufige Stellen von Fragen bzw. die starke Einbindung der Studenten hat mir gut gefallen.

Leider sind viele Texte zu alt und deshalb wenig sinnvoll.

Sie sollten das Lernziel der jew. Std. am Anfang der Std formulieren.

- Themen: gut, verständlich, gelegentlich Themen, welche stärker zu betonen
- Reader: Textlänge ok, wenn > 25 Seiten zu lang, 10 Seiten-Text zu viele, Texte grundsätzlicher gut, Texte über eigene oder Entscheidungsgänge, welche weniger kompakt relevant zu sein könnten, aber die wichtigsten auch wieder abdecken (z.B.)
- Projekte: "kann man auch machen zu der Zeit"
  - arbeiten mit einer Zeitstrahl
  - die Aufgaben, wenn diese in einer Bankung (bisher unvollständiges Thema) zu verpacken (Thema)

Aufbau war gut und logisch. Den Reader fand ich eher weniger hilfreich, da die meisten Texte sehr komplex waren und z.T. nicht ~~zu~~ 100% zu den Inhalten des Lurses passen. Insgesamt fand ich die Veranstaltung aber sehr gut und verständlich. Besonders ~~da~~ die zur Verfügung gestellten Folien waren sehr hilfreich.

Aufgrund des hohen Umweggrades wäre es gut, wenn in Zukunft ein Mikrofon benutzt werden würde.  
Generell waren Folienaufbau und Vortragweise aber sehr gut nachvollziehbar!

sehr gut!



- Aufbau war gut

- noch mehr auf Veränderungen durch Vertr. von Lissabon eingehen

---

Nicht für Hauptstudium geeignet → zu niedriges Niveau durch BH!

Dozent ist selbst oft nicht sicher im Stoff, (zu) häufig Fehler im Vortrag o. auf Folien; zu viele Hinweise für Klausur  
⇒ animiert zu Kurzzeit-Lernen u. nur Inselwissen..

---

Die Blitzfragen des Lehrendes führen manchmal zum Verlust der Konzentration. Die Antworten der Studenten werden meistens weit aus der angestrebten Antwort.

---

/

---



- den Aufbau der Veranstaltung habe ich als nachvollziehbar empfunden
- die Reder-Texte waren zum größten Teil gut - einige allerdings etwas alt

- 
- der Aufbau war gut nachvollziehbar
  - die Reder-Texte waren verständlich, nur teilweise etwas alt und bezogen sich noch auf den Verfassungsvertrag

Unnötiger Text: Ingeborg Tömmel, „Regieren in Europa“, Zusammenfassung am Ende reichte aus.

Aufbau der Veranstaltung gut nachvollziehbar, „roter Faden“ deutlich.

---

sehr gut: logischer, gut strukturierter und nachvollziehbarer Aufbau der Veranstaltung

weniger gut: manchmal zu viel Input für eine Sitzung, sehr große Stoffmasse, Aufnahmefähigkeit während der Sitzung dann nicht mehr gewährleistet

Der Aufbau, die Materickien & Reihenfolge innerhalb der Sitzungen waren wirklich gut gewählt.

Schade, dass die neueren Entwicklungen nach dem Vertrag von Lissabon nur so eingeschränkt behandelt wurden.

Einige Veränderungen wären sehr interessant gewesen, um sie intensiver zu behandeln.

- Logischer und transparenter Aufbau des Seminars
- Grundlagen gelernt, aber auch Einblick in die Komplexität der Politikformulierung und Entscheidungsfindung in Brüssel
- Readerkarte in Ordnung (guter Einstieg / Überblick), teilweise etwas zu detailliert (z.B. Europ. Rat (Rat der EU))

Der Aufbau der Veranstaltung war logisch: historische Einführung; Vertragsanbahnungen; Institutionsuntersuchungen.

Die englischen Texte waren teilweise eher schwer verständlich.

Die Anlage war den Umständen entsprechend in Ordnung - Folien / Hand-Präsentationen sind auch Klausurbedingt eine Hilfe.

Anregung - vielleicht nicht jede Stunde ein Referat - dafür zwei, drei Studenten die Wiederholung zum Beginn der Stunde leiten lassen.

1.) Ja, 2.) teilweise waren die Texte für den Rahmen der Veranstaltung zu lang und ~~stärkte~~ dadurch zum Ende der Seminare suboptimal.

3.) Ja 4.) Die Einbindung der Referate muss besser gelingen, da sie in der Form, wie sie selbst integriert waren kaum Aufmerksamkeit bekamen und die Vorleser über das Ende verlängerte. Eine Möglichkeit wäre, sie am den Anfang der Veranstaltung zu setzen.

- 1.) Klare Struktur, wobei manchmal die Titel nicht themenbezogen genug waren (allg. Def. Politik, Theorien, Hypothesen)
- 2.) Woyke-Text sehr gut, Wessels-Texte manchmal sehr viele Allgemeinplätze, Kömmerl gut aber sehr umfangreich, Desmond O'Donnell-Texte ~~fast~~ völlig ungeeignet, kein Erkenntnisgewinn, viel zu allgemein und unspezifisch
- 3.) Aufbau der Veranstaltung gut, wobei die Blöcke Geschichte, -Institutionen - Interpretation ..